

Kinoton installiert 180°-Leinwand in Berlin für Panoramakino mit Iosono-3D-Soundsystem.

# Tomorrow's Cinema von Fraunhofer



Panoramakino von HHI und IDMT

Während des Berlinale-Rummels schien kaum jemand in der Hauptstadt eine Kino-Innovation wahrzunehmen: Am 19. Februar eröffneten die Fraunhofer-Institute HHI (Heinrich-Hertz-Institut, Berlin) und IDMT (Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie, Ilmenau) in Berlin ihr neues Tomorrow's Cinema mit der Premiere des ersten deutschen 180°-Kurzfilms „Orlac Reloaded“. Das Tomorrow's Cinema im HHI ist ein Showroom mit hochauflösender digitaler 180-Grad-Panoramaprojektion, die Kinoton installierte, und dem Iosono-3D-Soundsystem des IDMT.

Die Spezial-Bildwand besteht aus einem Fiberglasgewebe, das speziell für die hochauflösende digitale Projektion von bis zu 6K ausgelegt ist. Das Material der Bildwand

zeichnet sich durch eine hohe akustische Transparenz aus, um das Iosono-Raumklangsystem optimal zu unterstützen.

Die Installation der 180°-Bildwand sei eine große Herausforderung gewesen, heißt es bei Kinoton, da die vertikale und horizontale Spannung äußerst sorgfältig aufeinander abgestimmt werden musste, um das Ideal einer halbkreisförmigen Rundung zu erreichen. Jede Abweichung von der korrekten Biegung könne die Bildgeometrie stören. Projiziert wird mit sechs hochauflösenden Videoprojektoren, von denen jeder ein 30-Grad-Teilbild wiedergibt. Die Bilder überlappen jeweils in einem kleinen Bereich, wodurch ein nahtloses Panoramabild entsteht.

„Orlac reloaded“, ein Remake des Kinoklassikers „Orlacs Hände“ von Robert Wiene aus dem Jahr 1924, ist der erste in Deutschland produzierte 180°-Kurzfilm. An der Produktion waren die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad

Wolf“ (HFF), HHI, das Institut für Integrierte Schaltungen, Erlangen, und die durchführende KUK Filmproduktion aus München beteiligt. Regie führte Josef Kugler.

Der Panorama-Dreh, bei dem ein spezielles Kamera-Rig mit sechs HD-Kameras zum Einsatz kam, fand im Rahmen des Forschungsprojekts Prime (Produktions- und Projektionstechniken für Immersive Medien) statt, in dem acht Unternehmen und Forschungseinrichtungen dabei Technologien und Geschäftsmodelle für die Einführung der 3D-Technik für Kino, TV und die Spielebranche entwickeln.

Neben den Fraunhofer-Instituten HHI und IIS und der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ ist auch Kinoton an diesem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projekt beteiligt. ke ■